

Tätigkeitsbericht 2020

Trotz der coronabedingten Einschränkungen im Jahr 2020 zahlreiche Aktivitäten und Projekte umsetzen können. Eine Spende in Höhe von 1600 € wurde an den Förderverein Museum Nordseeheilbad Norderney überreicht. So konnten mobile Hörstationen für Kinder/ Jugendliche angeschafft werden, die ihnen auf ihre Interessen zugeschnittene Inhalte des Museums näherbringen. Um Menschen mit Handicap die Schätze des Weltnaturerbe Wattenmeer erlebbarer zu machen, übergab die Bürgerstiftung dem Watt Welten Besucherzentrum ein mit drei Ballonreifen ausgestattetes Wattmobil. Damit wurde ein weiterer Meilenstein bezüglich Barrierefreiheit auf der Insel gesetzt. Mit dem Verkauf von handlichen ‚Stadt – Land – Meer‘-Blöcken hat die Bürgerstiftung eine schöne Idee zum Spielen für einen guten Zweck kreiert. Gesponsert wurden die Blöcke von Familie Denecke und können für zwei Euro im Museum Nordseeheilbad Norderney, im Besucherzentrum der Watt Welten und bei Spielwaren Schnieder erworben werden. Auch die Narzissenpflanzaktion rund um den Kurplatz mit Hilfe der technischen Dienste der Stadt Norderney ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Jahresprogramm der Stiftung geworden.

Stolz zeigt sich die Bürgerstiftung über die erneute Verleihung des Gütesiegels durch den Bundesverband Deutscher Stiftungen. Bereits zum vierten Mal hat die Bürgerstiftung Norderney dieses Gütesiegel, welches an die Erfüllung von zehn vorgeschriebenen Kriterien geknüpft ist, erhalten und ist somit berechtigt, es für den weiteren Zeitraum von 2020 bis 2022 zu führen.

Eine besonders gute Nachricht konnte Frau Schönemann auf der letzten Stifterversammlung verkünden. Die Bürgerstiftung Norderney hat in diesem Jahr zwei vermietete Wohnungen im Marienheim geschenkt bekommen, deren Verkehrswert in das Stiftungskapital der Stiftung übergeht. Die Mietnahmen stehen der Stiftung für zukünftige Projekte zur Verfügung. Diese großzügige Geste der Schenkung ist ein großer Vertrauensbeweis in die Stiftungsarbeit der Bürgerstiftung Norderney und ermöglicht umso mehr Gutes für die Insel und deren Bevölkerung zu bewirken.